

Vorwort

Das vorliegende Lehrwerk für den Latein-Anfangsunterricht orientiert sich am Lehrplan für die Sekundarstufe I (6-jähriges Latein) und an den „Grundkompetenzen für den Elementarunterricht“.

Aufbau der Lektionen

- ❑ Alle Lektionen enthalten einen Haupttext („**Verstehen und formulieren**“).
- ❑ Der Wortschatz findet sich unter dem Titel „**Wichtige Wörter**“ bzw. im „**Wortschatz im Bild**“. Unbekanntes Wortgut, das nicht zum Lernwortschatz gehört, ist im Vokabelverzeichnis mager gedruckt.
- ❑ Der Abschnitt „**Latein lebt**“ enthält Übungen zu Fremd- und Lehnwörtern, zur Wortbildung und zum Sprachvergleich.
- ❑ Der Abschnitt „**Gelesen und gelöst**“ ist Aufgaben zum Textverständnis, in weiterer Folge zur Texterschließung gewidmet und trainiert Techniken des Dekodierens.
- ❑ In „**Gelesen und gewusst**“ finden sich wichtige Hintergrundinformationen zum Lektionsinhalt.
- ❑ „**Kapieren und kombinieren**“ ist der Grammatikarbeit in Theorie und Praxis gewidmet.
- ❑ Übungen zur Wiederholung und Festigung des Gelernten und ein weiterer lateinischer Text finden sich unter „**Fit und fix**“.
- ❑ Den Abschluss der Lektion bildet immer „**Clever und kreativ**“ mit vielfältigen, teils spielerischen Übungsangeboten.

Texte

> **Verstehen und formulieren, Gelesen und gelöst, Gelesen und gewusst**

Jede der in Band 1 und 2 insgesamt 27 Lektionen kann in ca. sechs Unterrichtsstunden bewältigt werden. Inhaltlich bilden jeweils drei Lektionen einen Themenkreis – von der Fabel über Mythos und Alltag bis zum Latein der Neuzeit und der Gegenwart. Von Beginn an werden – anfangs stark adaptierte – Originaltexte verschiedenster Autoren verwendet, die einen Einblick in die Genera der antiken Literatur bieten und den Übergang zur Originallektüre vorbereiten und erleichtern sollen.

Pointierte Überschriften und Einleitungen führen an die Texte heran. Jeder Lektion sind Hintergrundinformationen und kulturgeschichtliche Details beigegeben.

Die Schüler/innen sollen langsam angeleitet werden, Texte zu de- bzw. rekodieren. In den ersten drei Lektionen ist dem Haupttext daher eine sehr textnahe Übersetzung beigegeben, anhand derer die Lernenden mit den Strukturen der Sprache vertraut gemacht werden können. Ab der vierten Lektion ersetzen deutsche Lückentexte, die von den Lernenden ergänzt werden müssen, die wortgetreue Übersetzung. Nicht für den Lernwortschatz relevantes Wortmaterial wird deshalb in diesen Lektionen nicht gesondert angegeben. Ab der Lektion sieben sind keinerlei Übersetzungen mehr beigegeben.

In den Übungsteilen („Fit und fix“) finden sich anfangs sehr kurze und einfache lateinische Textpassagen zum Übersetzungstraining.

Wortschatz

> **Wichtige Wörter, Wortschatz im Bild, Latein lebt**

Kriterien für die Auswahl des Lernwortschatzes sind das Auftreten der jeweiligen Wörter in deutschen Fremd- und Lehnwörtern, das Weiterwirken der Wörter im Englischen und in den romanischen Sprachen und die Frequenz in originalen lateinischen Sprachdokumenten.

In der ersten Spalte des Vokabulars werden neben den lateinischen Wörtern auch idiomatische Wendungen angegeben. Von Anfang an sind alle Stammformen der Verben aufgeführt. Die unbekanntenen Formen sollen nicht von Anfang an mitgelernt werden, sondern erst nach Durchnahme der jeweiligen Grammatik im Rahmen von Wiederholungen; was von den Stammformen schon zu lernen ist, erscheint fett gedruckt. Der Lernwortschatz ist ebenfalls fett gedruckt. Bei Substantiva sind die Genetive, bei Adjektiva alle Nominativformen als Service für die Lernenden vollständig ausgeschrieben.

In der Spalte der Bedeutungen werden, falls vorhanden, mehrere relevante Bedeutungen angeführt, Wortgleichungen nach Möglichkeit vermieden. In der vierten Spalte werden deutsche Fremd- und Lehnwörter aufgelistet, ebenso englische Wörter. Wissenswertes zum Wortschatz und der Wortbildung der romanischen Sprachen und diverser Fachsprachen stellt unter dem Titel „Latein lebt“ ein wichtiges Element des Wortschatz-Trainings dar.

Grammatik

> Kاپieren und kombinieren

Da gesicherte Grammatikkenntnisse in der Unterrichtssprache nicht vorauszusetzen sind, werden in allen Lektionen Basisinformationen zu Morphologie und Syntax geboten. Der Vergleich mit der Unterrichtssprache hat große Bedeutung. Auf diese Art wird gleichzeitig mit dem Erwerb des Lateinischen auch die Sprachkompetenz in der Unterrichtssprache gesteigert. Die Grammatikdarstellung orientiert sich am Lehrplan für die Sekundarstufe I. Sie wird bedarfsorientiert und deduktiv bzw. induktiv eingeführt. Die Lernenden sollen auch dazu hingeführt werden, selbst Regeln und Erklärungen für bestimmte Phänomene zu finden. Die Grammatikarbeit soll den Lernenden auch Methoden und Strategien zur Problemlösung im sprachlichen Kontext an die Hand geben.

Die Formenlehre ist immer im Satzmodell verortet.

Der Abschnitt „Kاپieren und kombinieren“ sollte unbedingt im Unterricht und gemeinsam bearbeitet werden.

Grammatikphänomene, die in der ministeriellen Handreichung „Kompetenzbeschreibung – Grundkompetenzen für den Elementarunterricht“ nicht aufscheinen, werden nur am Rande behandelt.

Übungsteil

> Fit und fix, Clever und kreativ

Der Übungsteil enthält immer einen Text und ein breites Angebot an abwechslungsreichen, kreativen und altersadäquaten Übungen. Der Übungsteil soll erst nach der Behandlung des Haupttextes und der Grammatikerläuterungen („Kاپieren und kombinieren“) bearbeitet werden.

In jeder Lektion finden sich auch Übungen zur Wiederholung wichtiger Phänomene aus früheren Lektionen.

Fitness-Checks

Nach jeweils drei Lektionen bieten Standortüberprüfungen („Fitness-Checks“) die Gelegenheit zur Selbstevaluation.

Maßgeschneidertes Zusatzmaterial rundet den Grundkurs ab: Der **Übungsband für Schülerinnen und Schüler** bietet abwechslungsreiches und vielfältiges Trainingsmaterial zur Wiederholung, Festigung und Vertiefung – mit Lösungsteil im Anhang zur Selbstkontrolle.

Das **E-Book+** bringt neben interaktiven Übungen spannendes Ergänzungsmaterial zur Realienkunde zum Mitlesen, Mitschauen und Zuhören. Die Vokabel jeder Lektion werden präsentiert und korrekt betont vorgesprochen, Fremd- und Lehnwörter werden erklärt. Die Grammatik jeder Lektion wird anschaulich präsentiert und bildlich und verbal erläutert.

Salve,

Glückwunsch (*gratulatio*) zu deiner Entscheidung, Latein zu lernen (*linguam Latinam studere*)!

Du lernst mit diesem Buch viel mehr als „nur“ die Sprache Latein. Unter „**Gelesen und gewusst**“ findest du z.B. Interessantes und Wissenswertes aus der Antike, das uns alle etwas angeht. Im Abschnitt „**Kapieren und kombinieren**“ geht es darum, Regeln zu sehen und zu durchschauen. In „**Fit und fix**“ kannst du deine neu erworbenen Kenntnisse üben und bei „**Clever und kreativ**“ gibt es Übungen einmal ganz anders.

Außerdem geben dir nette junge Leute Einblick in die Welt der Antike:

Die schlaue **Callida** (ihr Name bedeutet schon „die Schlaue“) ist unsere Fremdsprachenexpertin, wenn es um das Englische und die romanischen Sprachen geht.

Der kluge **Prudens** (*prudens* bedeutet auch „klug“) hilft dir, auch auf Deutsch gute Figur zu machen, und erklärt dir deutsche Fremd- und Lehnwörter, die lateinische Wurzeln haben.

Der neugierige **Curiosus** (*curiosus* heißt auch „neugierig“) stellt dir wie ein Reporter Fragen zum Inhalt von Texten. So kannst du erkennen, ob du deren Inhalt verstanden hast. Der dumme **Stupidus** dagegen (*stupidus* bedeutet dumm) versteht immer wieder einiges, was in den Texten zu lesen ist, nicht richtig. Deine Aufgabe ist es, ihm zu zeigen, wo er falsch liegt.

Unser Spürhund **Argus** hat einen scharfen Blick und ist immer auf der Suche nach wörtlichen Zitaten aus den lateinischen Texten. Du sollst ihm beim Suchen helfen.

Summarius liebt es, Texte zusammenzufassen. Auch er braucht immer wieder deine Hilfe.

Du wirst lernen, den Inhalt lateinischer Texte zu durchschauen. Mit der Zeit wird es dir auch immer besser gelingen, lateinische Texte in deutsche zu „verwandeln“. Unsere vielsprachige **Multilingua** begleitet dich auf der Suche nach einer „Übersetzung“, die im Deutschen gut klingt.

Die Spezialität unserer Forscherin **Exploratrix** ist es, Regeln in der Grammatik zu entdecken. Der genaue **Accuratus** und die tüchtige **Competentia** sind immer an deiner Seite, wenn du überprüfen sollst, welche Kenntnisse in Grammatik du bereits erworben hast.

Den Großteil der Übungen kannst du in deinem Buch erledigen. Wenn du lieber online arbeitest, steht dir das E-Book zur Verfügung. Für besonders Wissensdurstige gibt es mit dem E-Book+ die Möglichkeit, Zugang zu interaktiven Übungen und spannendem Zusatzmaterial zu erhalten, die Vokabel jeder Lektion werden dir von Victor und Victoria präsentiert, die Grammatik von Accuratus und Competentia in anschaulichen Lernvideos erklärt.

Vale und viel Spaß und Erfolg!



In den ersten drei Lektionen wirst du berühmte Fabeln kennenlernen. Die Fabel (lateinisch: *fabula* = Erzählung) ist eine kurze Geschichte. Im Mittelpunkt stehen menschliche Fehler und Schwächen. Hauptdarsteller sind allerdings meistens Tiere. Diese Fabeltiere haben typische Eigenschaften. So ist z.B. der Fuchs schlau, der Löwe stark, der Wolf böse und das Lamm schwach. Die Fabel zeigt aber eigentlich auf, wie Menschen miteinander umgehen. Auf diese Weise können wir aus diesen Geschichten etwas lernen. Das nennt man: *fabula docet* (Die Fabel lehrt). Sehr berühmte Fabeldichter in der griechisch-römischen Antike waren Äsop und Phaedrus.

I Frosch und Ochse oder Wie gefährlich Neid sein kann

(Fabel nach Phaedrus)

Verstehen und formulieren

Lies jede Zeile der Geschichte in der lateinischen und deutschen Version sorgfältig durch! Finde die auf der folgenden Seite aufgelisteten wichtigen Wörter und berücksichtige auch den Wortschatz im Bild. Unterstreiche die gefundenen Wörter!



1 Rana conspicit in prato bovem.
Rana magno bovi invidet.
Rana parva pellem inflat.
Natos interrogat:
5 „Tam magna sum quam bos?“
Illi negant.
Rana iterum cutem intendit.
Natos simili modo interrogat:
„Maior sum quam bos?“
10 Nati respondent: „Bos maior est.“
Rana irata et indignata est.
Rana corpus validius inflat.
Mox corpore rupto iacet.
Fabula docet:
15 Qui potentem imitari vult, perit.

Ein Frosch erblickt auf einer Wiese einen Ochsen.
Der Frosch beneidet den großen Ochsen.
Der kleine Frosch bläst seine Haut auf.
Er fragt seine Jungen:
„Bin ich so groß wie der Ochse?“
Jene verneinen.
Der Frosch dehnt seine Haut noch einmal.
Er fragt seine Jungen auf ähnliche Weise:
„Bin ich größer als der Ochse?“
Die Jungen antworten: „Der Ochse ist größer.“
Der Frosch ist zornig und empört.
Der Frosch bläst seinen Körper noch stärker auf.
Bald liegt er mit zerplatzttem Körper da.
Die Fabel lehrt:
Wer einen Mächtigen nachahmen will, geht zugrunde.

Gelesen und gewusst

Wo begegnet uns Latein?

Latein ist eine quicklebendige Sprache. Auch du sprichst immer wieder Latein. Hier ein Beispiel: Viele Familien haben bis zum September Ferien. – *Familie, haben, September* und *Ferien* kommen von lateinisch *familia, habere* (eig. *capere*), *September* und *feriae*.

Viele lateinische Wörter haben ihren Weg ins Deutsche gefunden, weil die Römer viele Dinge in unserer Gegend bekannt gemacht haben, für die es früher noch keine Bezeichnungen gab. Ein Beispiel wäre *Fenster* (lateinisch *fenestra*). Dasselbe gilt auch für das Englische. 60% der englischen Wörter sind eigentlich lateinisch, sodass du im Lateinunterricht viele englische „Bekannte“ treffen wirst. Ein Beispiel wäre *Computer* (lateinisch *computare* – rechnen).

In allen Sprachen gibt es viele Fremdwörter, die in der Regel aus dem Lateinischen oder aus dem Griechischen kommen. Ein Instrument (lateinisch *instrumentum*) ist eigentlich ein Werkzeug. Wer Interesse an etwas hat, ist mit vollem Herzen bei der Sache (lateinisch *interesse* – dabei sein).

Die romanischen Sprachen, das heißt das Italienische, das Spanische, das Französische, das Portugiesische und verschiedene kleinere Sprachen, haben sich aus der lateinischen Alltagssprache entwickelt und sie sind ihrer Mutter Latein sehr ähnlich geblieben. Wieder ein Beispiel: Aus lateinisch *familia* (die Familie) ist im Italienischen *famiglia* und im Spanischen *la familia* geworden, im Französischen *la famille* und im Portugiesischen *familia*. Du siehst also, Latein ist nicht nur die Sprache der wissenschaftlichen Fachausdrücke.

Wichtige Wörter

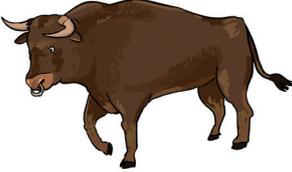
Formen, die du noch nicht kennst, die aber später wichtig sein werden, stehen in der zweiten Spalte und sind **farbig** unterlegt. Derzeit musst du sie aber noch nicht mitlernen. Lernen musst du überhaupt nur die **fett** gedruckten Wörter und Formen, die anderen sind nur wichtig, um die Geschichte zu verstehen.

magnus m.	magna f., magnum n.	groß	Magnum
parvus m.	parva f., parvum n.	klein	
tam ... quam		so ... wie	
esse	sum, fui	sein	Essenz
sum		ich bin	
est		er/sie/es ist	
sunt		sie sind	
negare 1	nego, negavi, negatum	verneinen, leugnen	negativ
negat		er/sie/es verneint	
negant		sie verneinen	
respondere 2	respondeo, respondi, responsum	antworten	Korrespondenz
respondet		er/sie/es antwortet	
respondent		sie antworten	
et		und	
mox		bald	
fabula f.	fabulae	Fabel, Geschichte	fabelhaft
docere 2	doceo, docui, doctum	lehren	Dozent/in
docet		er/sie/es lehrt	
docent		sie lehren	

Die zweite Tabelle enthält wichtige Wörter aus den Übungstexten.

portare 1	porto, portavi, portatum	tragen	Porto
portat		er/sie/es trägt	
portant		sie tragen	
non		nicht	nonverbal

Wortschatz im Bild

			
rana , ranae f.: Frosch	bos , bovis m.: Rind, Ochse	pratium , prati n.: Wiese	interrogare 1 , interrogo, interrogavi, interrogatum: fragen

Latein lebt

1. Weißt du, dass die folgenden Wörter aus dem Lateinischen kommen? Suche die Grundwörter aus dem lateinischen Text!

Dt. Fremd-/ Lehnwort	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung des lat. Wortes	Dt. Fremd-/ Lehnwort	Lat. Grundwort aus dem Text	Bedeutung des lat. Wortes
Fell	pellēm	Haut, Fell	Körper		Körper
Prater		Wiese	potēt		mächtig, potēt
Interrogativ- pronomen		fragen	imitieren		nachahmen, imitieren

2. Die schlaue Callida ist unsere Fremdsprachenexpertin. Sie hat immer wieder knifflige Aufgaben für dich, in denen es um die romanischen Sprachen und das Englische geht. In dieser Übung sollst du jedes lateinische Wort aus dem Text mit seinem englischen Verwandten verbinden. Du wirst staunen, wie ähnlich sie einander sind.

Englisch		Latein	
0	mode		negare (verneinen)
1	to negate		fabula (Fabel, Geschichte)
2	similar		respondere (antworten)
3	to respond		imitari (imitieren, nachahmen)
4	corporal		similis (ähnlich)
5	fable	0	modus (Art, Weise)
6	to imitate		corpus (Körper)



Gelesen und gelöst

1. Unser Spürhund Argus ist auf der Suche nach den lateinischen Textzitaten für folgende Aussagen. Hilf ihm beim Suchen und finde die passenden Sätze im Text. Schau genau! Manchmal musst du etwas vom lateinischen Satz weglassen!



0	Ein Frosch erblickt einen Ochsen.	Rana conspicit in prato bovem.
1	Der Frosch beneidet den Ochsen.	
2	Der Frosch bläst seine Haut auf.	
3	Die Jungen antworten: „Der Ochse ist größer.“	
4	Der Frosch ist empört.	
5	Er bläst seinen Körper noch stärker auf.	
6	Bald liegt er mit zerplatzttem Körper da.	

2. Interview: Curiosus fragt. Was antwortest du ihm?

Curiosus		Deine Antwort
0	Wo sieht der Frosch den Ochsen?	auf einer Wiese
1	Warum beneidet der Frosch den Ochsen?	
2	Was macht der Frosch, um dem Ochsen zu gleichen?	
3	Wie testet er, ob es ihm gelungen ist?	
4	Was sagen die Jungen?	
5	Was passiert dem Frosch?	
6	Was lehrt die Fabel?	



3. Es gelingt dir sicher wie unserem Freund Summarius, die Geschichte mit eigenen Worten zusammenzufassen! Schaffst du es mit 60 deutschen Wörtern?



Kapieren und kombinieren

Um mit Sprachen gut umgehen zu können, ist es wichtig, die verschiedenen Wortarten zu unterscheiden. Hier findest du eine Übersicht über wichtige Wortarten mit ihren deutschen und lateinischen Bezeichnungen:

Verb	Zeitwort	Pronomen	Fürwort
Substantiv	Hauptwort	Präposition	Vorwort
Adjektiv	Eigenschaftswort	Konjunktion	Bindewort

I. Hauptwörter (Substantiva) und Zeitwörter (Verba)

Ein **Hauptwort (Substantiv)** bezeichnet Lebewesen, Pflanzen, Dinge, Orte, Zustände, Gefühle usw. Hauptwörter (Substantiva) werden im Deutschen mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben, im Lateinischen schreibt man alles mit Ausnahme der Eigennamen klein.

Hauptwörter (Substantiva) können im Deutschen und im Lateinischen in der **Einzahl** (im **Singular**) und in der **Mehrzahl** (im **Plural**) stehen.

Hauptwörter (Substantiva) können im Deutschen einen **bestimmten Artikel** (der, die, das) oder einen **unbestimmten Artikel** (ein, eine, ein) haben. Die lateinische Sprache kommt ohne Artikel aus. Das bedeutet, dass *rana* sowohl *der* Frosch als auch *ein* Frosch heißen kann. Was die richtige Übersetzung ist, bestimmt der Textzusammenhang.

Das Geschlecht **männlich (maskulin)**, **weiblich (feminin)**, **sächlich (neutrum)** kann man im Deutschen am Artikel im 1. Fall Einzahl erkennen. Im Lateinischen erkennt man das Geschlecht an der Endung des Wortes.

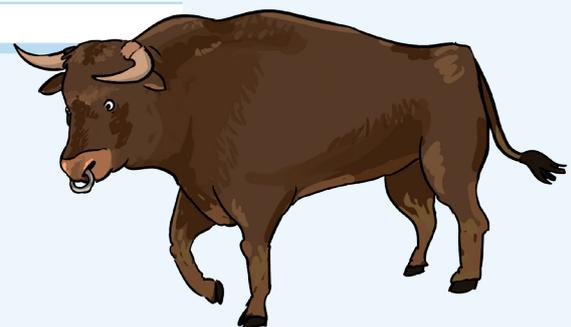
	bestimmter Artikel	unbestimmter Artikel
prat <u>um</u> n.	die Wiese	eine Wiese
fabul <u>a</u> f.	die Geschichte	eine Geschichte
lup <u>us</u> m.	der Wolf	ein Wolf

Ein **Zeitwort (Verb)** beschreibt Tätigkeiten und Vorgänge. Es kann in verschiedenen Zeiten stehen. Die Form, die du im Vokabelverzeichnis findest, heißt **Nennform (Infinitiv)**, z.B.: erblicken, fragen.

1. Ordne die folgenden Wörter in der richtigen Spalte ein!

rana (*Frosch*) – conspicere (*erblicken*) – bos (*Ochse*) – interrogare (*fragen*) – corpus (*Körper*) – esse (*sein*) – fabula (*Fabel*) – docere (*lehren*)

Zeitwort (Verb)	Hauptwort (Substantiv)



II. Satzgegenstand (Subjekt) und Satzaussage (Prädikat)

Genauso wichtig wie das Erkennen der Wortarten ist die **Funktion der Wortarten im Satz**.

Subjekt	Satzgegenstand	Prädikat	Satzaussage	Objekt	Ergänzung
----------------	----------------	-----------------	-------------	---------------	-----------



Der **Satzgegenstand** (das **Subjekt**) steht im Deutschen und Lateinischen immer im **ersten Fall (Nominativ)**. Du findest das Subjekt mit der Frage „**Wer oder was?**“.

z.B.: rana respondet. – Der Frosch antwortet. (**Wer** antwortet? – der Frosch/rana)

Die **Satzaussage** (das **Prädikat**) ist immer ein **Zeitwort (Verb)**. Das Prädikat sagt aus, was das Subjekt tut oder erleidet. Die verschiedenen Personen erkennt man im Lateinischen an der Endung.

z.B.: rana **respondet**. – Der Frosch antwortet.

sum – Ich bin.

2. Unterstreiche nach dem folgenden Beispiel im lateinischen und deutschen Satz das Prädikat rot und das Subjekt blau!

	Latein	Deutsch
0	Rana <u>conspicit</u> bovem.	Ein <u>Frosch</u> <u>erblickt</u> einen Ochsen.
1	Rana bovi invidet.	Der Frosch beneidet den Ochsen.
2	Rana pellem inflat.	Der Frosch bläst seine Haut auf.
3	Rana corpus inflat.	Der Frosch bläst seinen Körper auf.

Manchmal kann der Satzgegenstand (das Subjekt) in der **Endung des Prädikates** „versteckt“ sein.

Das **t** von **conspicit** kann daher **er, sie** oder **es erblickt** heißen.

Das **nt** von **negant** heißt: **sie verneinen**.

-t = 3. Person Einzahl (Singular)	-nt = 3. Person Mehrzahl (Plural)
er, sie, es	sie

3. Unterstreiche in den folgenden Prädikaten die Endung, in der das Subjekt steckt, blau und übersetze die Formen!

0	inflat <u>t</u>	<u>er/sie/es</u> bläst auf
0	inflat <u>nt</u>	<u>sie</u> blasen auf
1	negat	
2	interrogat	
3	respondent	
4	docet	
5	invident	

Fit und fix

1. Hier findest du eine weitere berühmte Fabel. Du kannst ihr „Farbe verleihen“, indem du die Prädikate rot und die Subjekte blau unterstreichst!



Die Frösche erbitten von Gott Jupiter einen König

In einem Teich leben Frösche frei und vergnügt. Aber sie sind mit ihrem Leben trotzdem nicht zufrieden. Sie beschließen also Jupiter um einen König zu bitten.

Jupiter lacht und wirft einen Baumstamm in den Teich. Durch das laute Aufklatschen erschreckt, verstecken sich die Frösche. Ein kleiner neugieriger Frosch wagt es den „König“ zu untersuchen. Er bemerkt, dass der König nur ein Baumstamm ist. Er ruft die anderen Frösche herbei und bald hüpfen und springen alle auf dem König herum.

Sie bitten nun Jupiter wieder um einen echten König. Nun schickt ihnen Jupiter eine Wasserschlange, die sofort einige Frösche verschlingt. Entsetzt bitten die anderen Frösche Jupiter ihnen zu helfen. Aber Jupiter antwortet: „Weil ihr mit eurem guten Leben nicht zufrieden wart, ertragt nun das schlechte Leben!“

2. Unsere Freundin Multilingua macht sich mit dir immer auf die Suche nach einer guten Übersetzung eines lateinischen Textes. Hier sind auch noch die Sprachen durcheinandergeraten. Mach du aus dem Sprachenchaos eine deutsche Geschichte!



Frosch und Skorpion oder Die Macht der Gewohnheit

- 1 Scorpio parvam ranam interrogat:
„Kannst du mich über den flumen¹ portare?“
Rana negat: „Non sum wahnsinnig.“
Scorpio respondet: „Ich will dich non necare², denn ich kann non natare³.“
- 5 Scorpio docet: „Wenn ich dich in aqua⁴ mit meinem Stachel necare³ würde, würde auch ego⁵ untergehen und sterben.“
Rana respondet: „Sum bereit.“
Scorpio ranam mitten in aqua⁴ pungit⁶.
Rana interrogat: „Macht es dir Spaß ranam necare²?“
- 10 Scorpio respondet: „Scorpio sum. Natura⁷ mea⁷ est necare².“

- ¹ flumen: Fluss
² necare: töten
³ natare: schwimmen
⁴ aqua: Wasser
⁵ ego: ich
⁶ pungit: er/sie/es sticht
⁷ natura mea: meine Natur

Clever und kreativ

1. Schreibe und/oder zeichne selbst eine Fabel, in der einige der folgenden Tiere vorkommen!

Fuchs – Esel – Löwe – Maus – Rabe – Pfau

2. Hier sind einige Wörter – du kannst sicher herausfinden, welche davon aus dem Lateinischen stammen! Markiere sie!

- Mauer Wein Maus Doktor Sanatorium
 Therme Physik Keller Terrasse

3. Schon bei den Römern und Griechen war das Schreiben auf Hauswänden beliebt. Das konnte dann so aussehen:



Trenne die einzelnen Wörter und finde heraus, wie Markus und Clara „beschimpft“ werden!

Teil 2 Mensch und Götter

In den nächsten drei Lektionen wirst du einige Mythen kennenlernen. Das sind Geschichten von den griechischen und römischen Göttern und Göttinnen. Sie leben nicht nur im Götterhimmel oder auf dem Berg Olymp, sondern sie nehmen Anteil am Leben der Menschen. Böse Menschen, die sich selbst überschätzen, bestrafen sie. Gute Menschen belohnen sie.

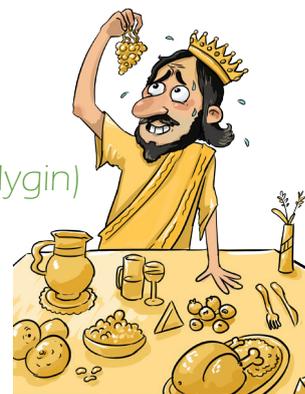
In dieser Geschichte geht es um den dummen König Midas. Er hat Silenus, den Freund und Lehrer des Weingottes Bacchus, der sich verirrt hatte, gefunden und ihn zu Bacchus zurückgebracht. Dieser verspricht ihm die Erfüllung all seiner Wünsche.

IV The Golden Touch oder Wie das Gold in den Fluss Pactolus kam

(Mythos nach Ovid und Hygin)

Verstehen und formulieren

Lies jede Zeile der Geschichte in der lateinischen und deutschen Version sorgfältig durch! Finde die auf der folgenden Seite aufgelisteten wichtigen Wörter und berücksichtige auch den Wortschatz im Bild. Unterstreiche die gefundenen Wörter! Schau genau, was in der deutschen Fassung fehlt, und ergänze dies!



1 Midas gaudet et dicit:
„Cuncta in aurum mutare cupio.“
Bacchus audit et dolet:
„Tu stupidus es! Respice finem!
5 Tamen tibi do, quidquid cupias!“
Midas laetus ab-it.
„Cuncta in aurum mutare possum.“
Midas tollit saxum,
saxum aurum fit.
10 Midas tangit pomum,
pomum aurum fit.
Gaudet et ministros cenam parare iubet.

Cena aurum fit.
Midas nunc vinum et aquam in aurum
15 mutat.
Primo gaudet, sed nunc neque cenare
neque bibere potest.
Territus Bacchum auxilio vocat:
„Libera me dono, Bacche!“
20 Bacchus iubet:
„I et lava te in flumine Pactolo et
libera te dono!“
Nunc aurum in flumine est.

Midas freut sich und _____ :
„Ich will alles in Gold verwandeln.“
Bacchus hört das _____ ist traurig:
„Du bist _____ ! Beachte das Ende!
Dennoch gebe ich dir, was du willst!“
Midas geht froh weg.
Ich kann alles in _____ verwandeln.“
Midas hebt einen Felsblock auf,
der Felsblock wird zu _____
Midas berührt einen Apfel,
der Apfel wird zu _____ .
Er _____ und befiehlt den Dienern, ein Essen
vorbereiten.
Das Essen wird zu _____ .
Nun verwandelt Midas Wein und _____ zu

Zuerst _____ , aber jetzt kann er
weder essen noch trinken.
Erschrocken ruft er Bacchus zu Hilfe:
„Befreie _____ vom Geschenk, _____ !“
Bacchus befiehlt:
„Geh und wasche _____ im Fluss Pactolus und
befreie _____ vom Geschenk!“
Das Gold _____ jetzt im Fluss.

Gelesen und gewusst

In der griechisch-römischen Antike stellte man sich die **Götter und Göttinnen** wie besonders schöne und stattliche Menschen vor. Man dachte, dass die Götter und Göttinnen im Unterschied zu den Menschen aber unsterblich und allwissend sind. Sie haben Gefühle wie wir Menschen, lieben und hassen, fördern Menschen, die ihnen sympathisch sind, und strafen diejenigen, von denen sie beleidigt werden, grausam.

Wichtige Wörter

gaudere 2	gaudeo , gavisus sum	sich freuen	Gaudi
dicere 3	dico, dixi, dictum	sagen, sprechen, nennen	diktieren
cuncti m.	cunctae f., cuncta n.	alle	
mutare 1	muto , mutavi, mutatum	verwandeln, verändern	Mutation
cupere 3M	cupio , cupivi, cupitum	wünschen, wollen	
audire 4	audio , audivi, auditum	hören	audiovisuell
dare 1	do, dedi, datum	geben, schenken	Datum
ire	eo, ii, itum	gehen	
cena f.	cenae	Essen, Mahlzeit	
parare 1 sibi parare	paro , paravi, paratum	vorbereiten, zubereiten sich verschaffen	parat
iubere 2	iubeo , iussi, iussum	befehlen, lassen	
nunc		jetzt, nun	
primus m. primo	prima f., primum n.	der Erste zuerst	prima
cenare 1	cenare , cenavi, cenatum	essen, speisen	
auxilium n.	auxilii	Hilfe, Unterstützung	
vocare 1	voco , vocavi, vocatum	rufen, nennen	Vokal
liberare 1	libero , liberavi, liberatum	befreien	Liberio/Libera

Wortschatz im Bild

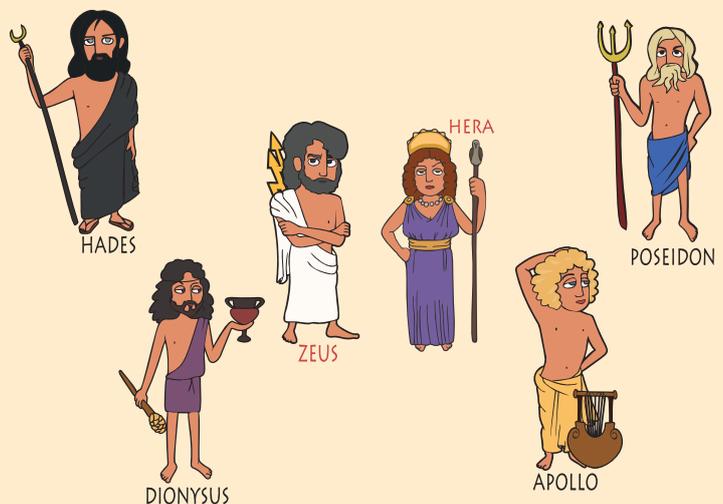
		
minister, ministri m.: Diener	donum, doni n.: Geschenk	vinum, vini n.: Wein

Die **Griechen** dachten sich viele und phantasievolle Geschichten über die Götter aus. Die **Römer**, die selbst weniger deutliche Vorstellungen von ihren Göttern hatten, übernahmen viele dieser Göttergeschichten und setzten ihre Götter mit den griechischen gleich.

Der oberste Gott im griechischen/römischen Götterhimmel ist **Zeus/Jupiter**, der seinen Vater Kronos/Saturn vom Himmelsthron vertrieben hat. Er wird als Vater und König der Götter bezeichnet, als Himmels- und Wettergott und Schützer von Recht und Gerechtigkeit. Seine Gattin ist **Hera/Juno**, die Göttin der Ehe. Seine Brüder **Poseidon/Neptun** und **Hades/Pluto** beherrschen das Meer bzw. die Unterwelt.

Zeus/Jupiter hat viele göttliche und menschliche Kinder.

Dionysos/Bacchus, der Gott des Weines und der Fruchtbarkeit, ist eines davon. Das Multitalent unter den vielen Zeus/Jupiter-Kindern ist **Apollon/Apollo**. Er ist der Gott des Lichtes, der Heilkunst, der Orakel und der Gott der Künste und der Musik.



Teil 3 Mensch und Mensch

Kaum ein römischer Staatsmann ist heute noch so berühmt wie Iulius Caesar (100 v. Chr. – 44 v. Chr.). Er legte Wert darauf, ein direkter Nachkomme der Göttin Venus zu sein, machte politische Karriere in Rom und leitete den Staat als einer der zwei höchsten Beamten. Er eroberte das heutige Frankreich, hatte eine Affäre mit der ägyptischen Königin Kleopatra, riss die gesamte Staatsmacht an sich und sagte über sich selbst: „Veni, vidi, vici“ – „Ich kam, ich sah, ich siegte“.

VII CAESAR UND KLEOPATRA oder Wie Politik auch funktionieren kann

(Anekdote nach Sueton)

Verstehen und formulieren

Finde die auf der folgenden Seite aufgelisteten wichtigen Wörter und berücksichtige auch den Wortschatz im Bild. Unterstreiche die gefundenen Wörter! Lies jede Zeile der lateinischen Geschichte sorgfältig durch! Da du nun schon einige Erfahrung mit dem Lateinischen hast, kannst du deine deutsche Version schon selbst erstellen.



- 1 Caesar^a amat pulchras feminas, etiam reginas, sed maxime Cleopatram^b.
Ubi Caesar in Aegyptum^c venit, Cleopatra, quae¹ non stupida est, cogitat:
- 5 „Quomodo regnum Aegypti mihi parare possum?
Pulchra et docta sum et bene dicere scio.
Auxilio Caesaris regina ero²!“
Parvo labore³ Caesarem in suam regiam trahit.
Multas noctes⁴ cum eo communes⁴ habet et convivia⁵ longa
10 pro Caesare facit.
Cottidie Cleopatra ministros cenas exquisitas⁶ ferre iubet.
Cum Caesare in fluvio Nilo^d per totam Aegyptum navigat.
Cum Caesare filium habet, quem⁷ ex patris nomine Caesareonem^e appellat.
- 15 Tandem Caesar, qui⁹ in patriam red-it, Cleopatram in urbem¹⁰ invitat.

¹ quae: welche, die

² ero: ich werde sein

³ labor m.: Arbeit, Mühe (labore: Abl.)

⁴ noctes cum eo communes: gemeinsame Nächte

⁵ convivium n.: Gastmahl, Party

⁶ exquisitus m., exquisita f., exquisitum n.: außerordentlich

⁷ quem: den, welchen

⁸ ex patris nomine: nach dem Namen des Vaters

⁹ qui: der, welcher

¹⁰ in urbem: in die Stadt

^a Caesar, 2. F.: Caesaris, 3. F.: Caesari, 4. F.: Caesarem, 6. F.: Caesare m.: Caesar (C. Iulius Caesar, Konsul und Diktator Roms)

^b Cleopatra, Cleopatrae f.: Kleopatra (Königin Ägyptens) ^c Aegyptus, Aegypti f.: Ägypten ^d Nilus, Nili m.: Nil (Fluss in Ägypten) ^e Caesareonem: 4. F. von Caesareon (Sohn des Caesar und der Kleopatra)

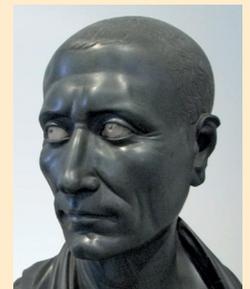
Gelesen und gewusst

Caesar – Kaiser – Zar ...

C. Iulius Caesar war ein außergewöhnlicher Mensch. Seine Familie war zwar angesehen, aber nicht reich. So war er auf die Hilfe mächtiger Freunde angewiesen. Er wollte nämlich Konsul werden. Das ist das höchste Amt im Staat. Selbstbewusst wie er war, sagte er immer wieder, dass er ein direkter Nachkomme der Göttin Venus sei.

Caesar war ein genialer Feldherr, der seine Soldaten zu unglaublichen Leistungen motivieren konnte. Er berichtete den Römern jährlich von seinen Erfolgen an den verschiedenen Kriegsschauplätzen. So machte er sehr wirksame Werbung für sich und seine Fähigkeiten. Er begann sogar einen Bürgerkrieg und machte sich selbst zum Diktator, also zum Alleinherrscher auf Lebenszeit. Deshalb wurde er von seinen politischen Gegnern ermordet.

Caesar fasziniert bis heute. Sein Name, der damals als „Kaesar“ ausgesprochen wurde, lebt in den deutschen Lehnwörtern „Kaiser“ und „Zar“ weiter.



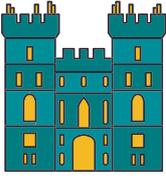
Caius Iulius Caesar, grüner Schiefer, 1. Jh. n. Chr., Antikensammlung Berlin

Wichtige Wörter

etiam		auch, sogar	
maxime		am meisten	maximal, Maxirock
ubi		1. sobald, als; 2. wo	
cogitare 1	cogito, cogitavi, cogitatum	denken	
quomodo		wie	
doctus m.	docta f., doctum n.	gelehrt, gebildet	Doktor
bene	(von bonus)	gut	Benefizveranstaltung
scire 4	scio, scivi, scitum	wissen, können, sich verstehen auf	Science
trahere 3	traho, traxi, tractum	ziehen, führen, schleppen	Traktor
longus m.	longa f., longum n.	lang	prolongieren
ferre	fero, tuli, latum	tragen, bringen	Referat
fluvius m.	fluvii	Fluss	Fluor
navigare 1	navigo, navigavi, navigatum	segeln, mit dem Schiff fahren	navigieren, Navi, engl. navy
patria f.	patriae	Heimat, Vaterland	Patriot

cupidus m.	cupida f., cupidum n.	gierig	Cupido
in animo habere		im Sinn haben, beabsichtigen	
monere 2	moneo, monui, monitum	warnen, mahnen, kritisieren	monieren
sanus m.	sana f., sanum n.	gesund	sanieren
ultimus m.	ultima f., ultimum n.	der letzte	Ultimatum
salve, salvete		hallo, guten Tag	
recitare 1	recito, recitavi, recitatum	vorlesen	rezitieren
vale, valete		tschau, auf Wiedersehen, leb/lebt wohl	

Wortschatz im Bild

				
rex, regis m.: König	regina, reginae f.: Königin	regnum, regni n.: Königreich, Herrschaft	regia, regiae f.: Palast, Königsburg	regnare, regno, regnavi, regnatum regere, rego, rexi, rectum: regieren, herrschen

Was wurde eigentlich aus Kleopatra?

Kleopatra stammte aus der Familie des Ptolemaios, eines griechischen Generals, der mit Alexander dem Großen gekämpft hatte. Sie war also eigentlich Griechin. Als Caesar nach Ägypten kam, stritt sie gerade mit ihrem Bruder um den Thron. Nach Caesars Tod ging sie eine Liebesbeziehung mit Marcus Antonius ein, einem Freund und Mitstreiter Caesars. Mit ihm hatte sie zwei Kinder. Marcus Antonius, der eigentlich den Osten des Römischen Reiches verwalten sollte, genoss lieber das Luxusleben bei Königin Kleopatra in vollen Zügen. Als er seinen Kindern mit Kleopatra dann auch noch römisches Land schenkte, hatte Octavian, der Großneffe Caesars, der den Westen des Reiches verwaltete, endlich einen Anlass, einen Bürgerkrieg gegen Antonius zu beginnen. Antonius und Kleopatra unterlagen ihm in einer Seeschlacht an der griechischen Küste und begingen nach ihrer Rückkehr nach Ägypten Selbstmord. Ägypten wurde Teil des Römischen Reiches.